

Basar in Horgen – ein Fest für alle

Am Freitag und Samstag, 30. und 31. Oktober, verwandelt sich das Kirchgemeindehaus in einen Marktplatz mit Verkaufsständen, Restaurant, Kinderprogramm und vielen Attraktionen.

Treffen Sie sich gerne mit Bekannten im Restaurant, an der Bar oder draussen beim Crêpes- oder Bratwurststand? Lieben Sie die tausend Dinge auf einem Flohmarkt? Oder zieht es Sie als Leseratte ins Buchantiquariat? Dutzende von Freiwilligen erwarten Sie zum diesjährigen Basarfest mit Marktständen, buntem Kinderprogramm und Tombola mit Sofortpreisen. Auf der Bühne zeigen Kinder ihre Tanzshow und wer Lust hat, kann den Kirchturm besteigen! Erstmals laden Horgner Chöre und die Kadettenmusik zu einem Benefizkonzert ein.

Mit dem Reinerlös des Basars und des Benefiz-Konzertes werden über Mission 21 eine Hebammenschule im Südsudan und gewaltbetroffene Frauen in Asien unterstützt (siehe Interview mit dem Direktor der Hebammenschule).
Christian Zurbuchen

Freitag, 30. Oktober, 15 – 21 Uhr
Samstag, 31. Oktober, 10 – 16 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen



Seit vielen Jahren ist der Basar Horgen ein Treffpunkt. Hier wird fein gegessen, an vielen Ständen eingekauft, gespielt, informiert – in diesem Jahr alles zugunsten von Menschen im Südsudan und in Asien.

Bild: E. Abbühl

Kinderprogramm

Spiel, Spass und Entdeckungen

Am Basar erwartet Kinder und Familien ein abwechslungsreiches Programm. Gegen eine Spende von mindestens fünf Franken erhalten Kinder ein VIP-Armband und Zugang zu zahlreichen Angeboten. Ob Schatzsuche, Kirchturbesteigung, Kinderdisco, spannende Geschichten im Geschichtenzimmer, Torwand- und Büchsen-schiessen oder Bauen und Spielen im Holzeisenbahnzimmer: Für Unterhaltung ist gesorgt.

Ergänzend laden Familienteams mit Spielecke für die Kleinsten im Restaurant im Grossen Saal zum Verweilen ein und sorgen für entspannte Aufenthalte. Kinderschminken und Glitzer-Tattoos sorgen für zusätzliche Highlights. Auch die Tanzshow «Malreden!» des Danceclubs Hirzel gehört zum Programm. Am JuKi-Stand verkaufen Jugendliche selbst gestaltete Kerzen und Gewürzsalz. Informationen zu allen Angeboten gibt's am Kinder-Stand im Foyer.

Ann-Cathrin Wuttke



Hereinspaziert zum Basar Horgen!

- Bunte Marktstände (Kreativprodukte, Handarbeiten, Weihnachtsartikel, Papeterieartikel, Produkte aus Küche und Garten)
- Tombola mit Sofortpreisen
- Buchantiquariat
- Flohmarkt
- Spannendes Kinderprogramm
- Unterhaltung (Tanzshow, Teemusik, Kirchturbesteigung)

Kulinarisches am Basar Horgen

Cafeteria im Parterre
Kaffee und Kuchen
Freitag, 15 – 17 Uhr
Kaffee und Gipfeli
Samstag, 10 – 11 Uhr

Cüplibar
Freitag, 15 – 21 Uhr
Samstag, 10 – 16 Uhr

Restaurant im Grossen Saal
Freitag ab 15 Uhr
Nachtessen: 18 – 20 Uhr
Samstag
ab 10 Uhr
Mittagessen: 11.30 – 14 Uhr

Im Freien
Bratwurststand und
Crêpesstand
Freitag und Samstag

Spendenabgabe für Basar

Wir sind dankbar für Kuchenspenden für das Basar-Restaurant, für feine Sachen aus Küche und Garten und natürlich auch für Gaben für Flohmarkt und Buchantiquariat.

Buchantiquariat und Flohmarkt
Montag, 26. Oktober, bis Mittwoch,
28. Oktober, jeweils 10 – 12 Uhr und
14 – 18 Uhr (Mittwoch bis 19 Uhr)
Kirchgemeindehaus Horgen

Köstlichkeiten aus Küche und Garten
Freitag, 30. Oktober, 9 – 12 Uhr
Samstag, 31. Oktober, 8 – 10 Uhr
Foyer oder Küche Kirchgemeindehaus
Wir freuen uns über jede Spende!

Alle Infos zum Basar unter
www.refhorgen.ch/basar-2024 oder
QR-Code scannen



Benefizkonzert

Musik für einen guten Zweck

Am Freitagabend des ersten Basartags erwartet die Besucherinnen und Besucher eine besondere Premiere: Erstmals findet im Rahmen des Basars ein Benefizkonzert statt. Die Kirche Horgen öffnet ihre Türen für einen abwechslungsreichen Abend voller Musik und Begegnungen.

Für das Programm sorgen vier Formationen, die alle mit Horgen verbunden sind: das Jodelduett Bürger & Schmid, die Kadettenmusik Horgen, der Ukrainische Chor und der Weltchor Horgen. Jede Formation gestaltet einen eigenen kurzweiligen Konzertblock und präsentiert einige ihrer schönsten Lieder. So spannt sich der musikalische Bogen von vertrauten heimischen Klängen bis zu Liedern aus

anderen Ländern und Kulturen. Der Eintritt ist frei. Mit der Kollekte werden die Basar-Projekte von Mission 21 unterstützt.

Freuen Sie sich auf einen stimmungsvollen Basarabend, an dem Musik verbindet und gleichzeitig Gutes bewirkt.

Kantor Daniel Pérez

Freitag, 30. Oktober, 20 Uhr
Kirche Horgen

Editorial

Sozialeinsatz in Oberrieden

In der vierten Klasse müssen die Schülerinnen und Schüler der meisten Kantonsschulen einen Sozialeinsatz absolvieren. Ich besuche die Kantonsschule Wiedikon, an der dieser Einsatz eine Woche dauert. Ich habe mich entschieden, ihn bei der Kirchgemeinde Oberrieden zu absolvieren.

Da insgesamt 40 Arbeitsstunden vorgeschrieben sind, half ich bereits drei Wochen vor dem offiziellen Beginn meines Einsatzes jeweils freitags bei den Apéros mit. Ausserdem unterstützte ich den Sommergottesdienst sowie den anschliessenden Apéro. Am Mittwoch half ich beim Mittagstisch, nachdem ich am Vormittag gemeinsam mit Berthold den weiteren Verlauf der Woche geplant hatte.

Am meisten Freude machte es mir, mit den Leuten zu reden. Besonders spannend war, dass einige ältere Personen meine Urgrosseltern, die ebenfalls in Oberrieden gelebt hatten, kannten und mir von ihnen erzählten.

Am eindrücklichsten war der Tag im Bärenmoos, einem Wohnheim für Menschen mit körperlichen Beeinträchtigungen oder Hirnverletzungen. Dieser Tag bot mir einen Einblick in eine völlig andere Welt. Ich verbrachte den Tag mit Basteln und Spielen mit den Bewohnerinnen und Bewohnern. Besonders schön fand ich, dass viele trotz ihrer schwierigen Lebenssituation fröhlich und zufrieden wirkten.

Sehr interessant war auch die gemeinsame Arbeit an der Predigt. Während der Woche beschäftigten Berthold und ich uns täglich ein bis zwei Stunden mit einem Bibeltext. Berthold zeigte mir, wie aus einem kurzen Bibeltext eine Predigt entsteht, und erklärte mir den Aufbau einer solchen. Am Sonntag hielten wir die Predigt gemeinsam. Rückblickend hat mir dieser Einsatz viele positive Eindrücke vermittelt. Ich bin froh, ihn gemacht zu haben, besonders weil ich anfangs unsicher war, ob er mir gefallen würde.

Julian Bendiner wohnt in Oberrieden und ist Schüler der Kantonsschule Wiedikon.

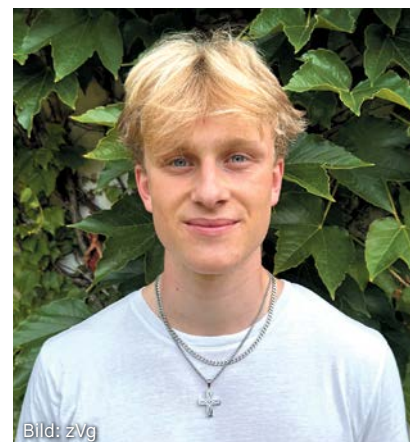


Bild: zvg

Basarprojekt

Hebammenausbildung trotz fehlendem Frieden



Pfarrer Tut Mai Nguoth Bol anlässlich seines Besuchs in Horgen. Bild: Ch. Zurbuchen

Horgen

Anfang September stellte Pfarrer Tut Mai Nguoth Bol in Horgen die Hebammenschule der Presbyterianischen Kirche in Juba vor. Dieses Projekt ist eines der beiden vom diesjährigen Basar unterstützen Projekte. Im folgenden Interview erzählt Pfarrer Tut von den Schwierigkeiten und Highlights der Hebammenausbildung in seinem Land:

Christian Zurbuchen (CZ): Welches sind aktuell die grössten Herausforderungen bei der Ausbildung von Hebammen im Südsudan?
Tut Mai Nguoth Bol (TB): Es gibt zwei grosse Herausforderungen. Die erste ist der fehlende Friede, der unser gesamtes Leben beeinflusst. Der Krieg betrifft uns stark. Einige unserer Studentinnen können unsere Schule nicht erreichen, anderen ist der Weg zu ihrem Praktikumsplatz versperrt. Alle leiden unter der Teuerung und es fehlt an Esswaren. Der andauernde Krieg betrifft alle unsere Lebensbereiche. Wir sind froh, dass wir wegen des Krieges gezielte Unterstützung aus dem Ausland bekommen.
Die zweite Herausforderung: Der fehlende Friede behindert die Weiterentwicklung und den Ausbau der Hebammenschule. Obwohl

Hebammen zurzeit nötiger denn je wären und sich viele junge Frauen bewerben, fehlen uns die Lehrkräfte und die Ausbildungsplätze.

CZ: Welche positiven Auswirkungen hat die Schule für Mütter und Kinder im Südsudan?
TB: Wir starteten vor 20 Jahren mit einer kurzen Ausbildung von «Gesundheitshelferinnen». Zeitweise mussten wir diese Ausbildung wegen des Krieges in ein Flüchtlingslager nach Nordkenia verlegen. Später konnten wir in unser Land zurückkehren und seit kurzem in der Hauptstadt Juba in ein neues Schulgebäude einziehen. Entsprechend den Bedürfnissen erweitern wir die Ausbildung Schritt für Schritt. Heute bilden wir in einem dreijährigen Lehrgang mit zahlreichen Praktika junge Frauen zu Hebammen aus. Alle finden in Spitälern und bei Hilfsorganisationen wie «Ärzte ohne Grenzen» eine Anstellung.

CZ: Wie viele Studentinnen sind zurzeit an der Hebammenschule in Ausbildung?
TB: Aktuell studieren an unserer Schule 72 junge Frauen und drei Männer: 55 Studienanfängerinnen besuchen die Schule tagsüber, 20 Studierende absolvieren ihre praktische Ausbildung in verschiedenen Spitälern und besuchen die Schule abends. Die Studienanfängerinnen können in unserem Schulgebäude wohnen.

CZ: Nach drei Jahren Studium beginnen die jungen Frauen ihre Arbeit als diplomierte Hebammen. Was erlebst du dabei?
TB: Wir bleiben mit den meisten jungen Hebammen in Kontakt. An eine frisch diplomierte Hebamme erinnere ich mich sehr gut: Sie konnte bereits zwei Wochen nach der Diplomfeier mit ihrer Arbeit beginnen! In einem sehr abgelegenen

«Die jungen Hebammen sind auch wichtige Vorbilder. Mädchen sagen: ‹Ich will auch Ärztin werden wie du!›»

Bezirk gab es überhaupt keine Hebamme und die junge Frau stammte aus dieser Region. Manche jungen Mütter kannten sie und sie brauchte keine Übersetzerin bei ihren Beratungen. Bald kamen mehr und mehr schwangere Frauen ins lokale Gesundheitszentrum und die Zahl der begleiteten Geburten nahm zu. So wurde die Arbeit dieser Hebamme für alle Frauen in den abgelegenen Dörfern eine riesige Hilfe. Die jungen Hebammen sind auch wichtige Vorbilder. Mädchen sagen: «Ich will auch ‚Ärztin‘ werden wie du!» Die Hebammen leben ihnen vor, wie wichtig Schulbildung für Mädchen ist. Dies hilft gegen die weit verbreiteten Kinderehen.

CZ: Lieber Tut, was möchtest du unseren Gemeindegliedern in Horgen sagen?
TB: Mein Besuch bei euch und euer Interesse für unsere Arbeit sind sehr wichtig für uns. Ich hoffe, wir bleiben über Mission 21 im Kontakt miteinander. Mit jedem Schweizer Franken, den ihr spendet, könnt ihr im Südsudan sehr viel bewirken: Eine Hebamme in Ausbildung bekommt zum Beispiel eine Mahlzeit oder Studienmaterial. Gemeinsam helfen wir, das Leben von Müttern und das Leben von Kindern zu schützen. Betet für unsere Arbeit und betet für unser Land, dass der Friede in den Südsudan zurückkehrt. Beten wir füreinander, denn das ist «Leben in Christus».

CZ: Ein grosses Dankeschön, Tut, für dieses Interview und herzliche Grüsse an alle in der Hebammenschule in Juba.

Unterstützung von gewaltbetroffenen Frauen in Asien
Neben der Hebammenschule im Südsudan unterstützen wir mit dem Basar das Projekt für gewaltbetroffene Frauen in Asien. Hunderttausende von jungen Frauen aus ärmlichen Verhältnissen in Indonesien migrieren in die Nachbarländer und erfahren dort oft Gewalt und Ausbeutung, wie beispielsweise in Hongkong. Lokale Partnerorganisationen von Mission 21 bieten Betroffenen Schutz in Frauenhäusern sowie psychologische, juristische und wirtschaftliche Unterstützung. So wird Frauen wirksam geholfen, die als Arbeitsmigrantinnen in fremden Haushalten oder in den eigenen Familien Ausbeutung und Gewalt erleben.
Christian Zurbuchen

Horgen

Gottesdienst

Liebe und Leben feiern

Ein Ehe- und Beziehungsjubiläum zu feiern, ist etwas ganz Besonderes. Ein Fest im Leben, Grund zur Freude, denn die Liebe zweier Menschen ist ein wunderbares Gottesgeschenk. In einer langen und respektvollen Beziehung kann etwas aufscheinen von Gottes Liebe, seiner Wertschätzung des Menschen und seiner Treue, denn «Gott ist die Liebe; und wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Gott und Gott in ihm» (1 Joh 4,16). Einmal im Jahr werden daher alle Ehejubilareinnen und -jubilare zu einem Festgottesdienst mit wunderschöner Musik in die Kirche eingeladen. Zusammen mit anderen Paaren werden wir dankbar des gemeinsamen Weges gedenken und Gottes Segen für Ihre Liebe erbitten. Im Anschluss können wir bei einem Apéro in der Kirche auf Ihre Liebe und Partnerschaft anstossen.



Ein Symbol für Liebe und Respekt.

Wir freuen uns sehr über alle Paare, auch ohne Jubiläum oder Trauschein, die an diesem Gottesdienst teilnehmen möchten. Paare, die in diesem Jahr seit 10, 20, 25, 30, 40, 50, 60 oder sogar 70 Jahren verheiratet sind oder in einer eingetragenen Partnerschaft leben, erhalten eine persönliche Einladung. Eine Anmeldung ist für die Planung hilfreich, gerne an 044 727 47 30, degroot@refhorgen.ch.
PfarrerIn Alke de Groot
Samstag, 7. November, 17 Uhr
Kirche Horgen

Time Out

Musik und Wort zum Wochenende

Dieses Time Out ist zugleich ein Abend des Experimentierens und des Zusammenspiels verschiedener Kunstformen. Die Tänzerin Jane Gotsmann, die bereits vor zwei Jahren bei der ersten Orgelnacht in Stravinskys «Petruschka» mitgewirkt hat, gestaltet den Abend gemeinsam mit mir am Klavier. Wir interpretieren ausgewählte Klavierwerke neu und lassen ebenso Raum für Improvisation.

Die Choreografie eröffnet eine neue Dimension: Musik, Tanz, Raum und berührende Texte, sorgfältig ausgewählt von Pfarrerin Alke de Groot, verbinden sich zu einem sinnlichen Gesamterlebnis, das den Kirchenraum auf neue Weise erfahrbar macht.
Anschliessend lassen wir den Abend bei einem gemütlichen Umtrunk gemeinsam ausklingen.
Frédéric Champion
Freitag, 23. Oktober, 18 Uhr
Kirche Horgen

Chiletag Hirzel

Benefizkonzert mit Gospel & more

Am Benefizkonzert zum Chiletag gastiert der Gospelchor Wädenswil im Hirzel. Unter der Leitung von Adeline Marty begeistern 44 Sängerinnen und Sänger aus der Region Zürichsee mit ihrer Leidenschaft für Gospel, Musical, Jazz, Swing und Pop zugunsten von «Boky Mamiko – Bildung für junge Frauen und Mädchen in Madagaskar». So bunt durchmischt der Chor ist, so farbenfroh die Kleider – und so abwechslungsreich die

Musik. Das vielseitige Programm lädt Gross und Klein auch mal zum Mitsingen, Wippen und Schwelgen ein. Es spiegelt die grosse Freude der Singenden verbunden mit ihrem mitreissenden Engagement. Lassen Sie sich beglücken und seien Sie sehr herzlich eingeladen, am ersten Freitag im November in der Hirzler Kirche Platz zu nehmen und sich auf diese Weise am Chiletag-Projekt Boky Mamiko zu beteiligen. Die Kollekte kommt vollumfänglich diesem zugute.
Barbara Grimm, Kirchenpflegerin
Freitag, 6. November, 19 Uhr
Kirche Hirzel



Gospel und more singen fulminant am Benefizkonzert zum Chiletag Hirzel.

«Gemeinsam helfen wir, das Leben von Müttern und das Leben von Kindern zu schützen.»

Treffpunkt Philosophie

Was ist ein guter Streit?

Laut werden geht immer ... Wer streitet, interessiert sich schliesslich für sein bzw. ihr Gegenüber. Möchte seiner oder ihrer Meinung Raum geben. Erwartet, dass der oder die andere (endlich) zuhört. Kurz: Wer streitet, möchte die Zukunft gestalten.

Aber wie soll das konstruktiv gelingen, ohne dass mein Gegenüber wie im Krieg vernichtet wird? Was wäre denn ein guter Streit? Ein Mittelweg zwischen Krieg und Frieden?

Es scheint fast so, als hätten wir es zurzeit in Politik und Gesellschaft verlernt, gut zu streiten. Es geht heute nicht mehr um den Austausch und das Abwägen von Argumenten, das Zuhören und Abwägen, sondern um das Rechtbehalten und Durchsetzen der eigenen Meinung. Das Gegenüber wird zum Gegner.

Das beginnt schon bei kleinen Kindern, denn gut Streiten-Können muss gelernt werden. Das Aushalten von Meinungsverschiedenheiten, also eine gute Kultur des Streits, sichert letztlich auch den sozialen Frieden und ist Teil unserer Demokratie.

In der Philosophie wird von Anfang an gestritten, aber mit der Bereitschaft, dem Gegenüber sein Ohr zu schenken. Dort setzt sich in der Regel das überzeugendere Argument durch. Das funktioniert aber nur, wenn es Streitregeln gibt, an die sich alle Beteiligten halten.

Und wenn nicht? Wenn es keine Streitkultur gibt? Wie kann ich unbeschadet aus einem Streit kommen? Helfen Vergebung und Versöhnung? Sich einfach so die Hand geben? Denken und diskutieren Sie mit! Für das Vorbereitungsteam: Pfarrer Torsten Stelter

Mittwoch, 21. Oktober, 4. November, 18. November, 19 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Stimmensuche

Singen beim Christmas Singing

Die Kantorei Horgen lädt alle Singbegeisterten herzlich zum Mitwirken beim Christmas Singing 2026 ein. Gemeinsam stimmen wir uns mit Liedern aus aller Welt auf die Adventszeit ein.

Ob gross oder klein, jung oder alt – alle, die Freude am Singen haben, sind herzlich willkommen, ihre Stimme einzubringen und die besondere Atmosphäre der Adventszeit musikalisch mitzugestalten.

Der Probeabend findet statt am Donnerstag, 26. November, von 19.15 bis 21.15 Uhr im grossen Saal des Kirchgemeindehauses. Eine weitere Probe ist am Mittwoch, 6. Dezember, um 15 Uhr in der Kirche Horgen geplant. Anmeldungen bitte bis 22. November an kantorat@refhorgen.ch oder 077 419 51 00.

Weitere Informationen sind dem Flyer sowie der Website zu entnehmen.

Kantor Daniel Pérez

Sonntag, 6. Dezember, 17 Uhr
Kirche Horgen



Eine glückliche Reisegruppe bei wunderschönem Morgenlicht im Saarland.

Rückblick

Acht abwechslungsreiche Tage im Saarland

Eine fröhliche Reisegruppe, ein vielfältiges Programm und eine spannende Destination – so erleben wir unsere Seniorenferien im Saarland.

Unsere Reise führte uns zu zahlreichen interessanten Orten. In Trier und Luxemburg konnten wir bei spannenden Stadtführungen viel Wissenswertes über die beiden geschichtsträchtigen Städte erfahren. Im malerischen Städtchen Saarburg lernten wir in der Kulturgiesserei so manches über die Kunst des Glockengiessens, und auf der Flussschiffahrt von Saarburg nach Mettlach konnten wir bei herrlichem Wetter ganz entspannt vom Wasser aus die einzigartige Landschaft entlang der Saar geniessen. Auf dem Baumwipfelpfad spazierten wir hoch über dem Boden bis

zur Aussichtsplattform und genossen den wunderschönen Blick auf die berühmte Saarschleife. Aber auch bei gemütlichen Spaziergängen rund um den Losheimer Stausee konnten wir uns immer wieder unsere Füsse vertreten und die Umgebung erkunden.

Sehr beeindruckend war der Besuch des UNESCO-Weltkulturerbes, der Völklinger Hütte, des weltweit einzigen vollständig erhaltenen Eisenwerks. Hier erhielten wir faszinierende Einblicke in die industrielle Vergangenheit und konnten die imposanten Anlagen bestaunen.

Ein besonderer Moment der gemeinsamen Woche war der Gottesdienst in Wadern, bei dem wir Gemeinschaft und herzliche Gastfreundschaft erleben durften.

Zurück in der Schweiz, blicken wir dankbar auf eine abwechslungsreiche und gesellige Ferienwoche mit vielen schönen Eindrücken zurück. Ana Laguna

Oberrieden



Gemeinsam feiern, staunen und danken – und das Engagement der Freiwilligen würdigen.

Bild: zVg

Rückblick

«Hast Du erkannt, wie weit die Erde ist?»

Gott stellt Hiob diese Frage (Hiob 38,18). Hiob wird demütig und erkennt, dass Menschen nur «Erdlinge» (Hebräisch: Adami) sind. Sie begreifen nicht alles, aber sie gehören zur Schöpfung dazu, als verantwortungsbewusste, engagierte und von Gott geliebte Wesen.

Der Satz im Titel dieses Beitrags war das Thema unseres Schöpfungsgottesdienstes, der zugleich ein Gottesdienst mit allen Freiwilligen war. Wir haben versucht, alle Freiwilligen des letzten Jahres einzuladen. Dabei haben wir all jene, die beten, singen, mitdenken, die ihre Kinder zum Unti schicken und zum Konfunti motivieren, die zuhören, Gottesdienste besuchen und oftmals für uns unsichtbar andere unterstützen, nicht mitgezählt.

Ihnen allen gilt unser grosser Dank. Im Gottesdienst haben wir unser Staunen und unsere Freude in Gospels und Spirituals zusammen mit Rachel Gotsmann und David Schenk ausgedrückt. Aber wir haben auch das wohl schönste Schöpfungslied von Joachim Neander gesungen. «Himmel, Erde, Luft und Meer zeugen von des Schöpfers Ehr. Meine Seele, singe Du und bring auch Dein Lob herzu.»

Pfarrer Berthold Haerter

Vortrag

Eine Zeitreise durch das Universum

Horgen

13,8 Milliarden Jahre sind eine Zeitspanne, die sich unserem Alltag fast vollständig entzieht. Was aber, wenn wir die gesamte Geschichte des Universums auf einen einzigen Tag verkürzen? Dann entstehen die ersten Sterne kurz nach Mitternacht, unsere Sonne erst am späten Nachmittag, die Dinosaurier kurz vor Mitternacht und wir Menschen erscheinen praktisch erst in der letzten Sekunde.

Doch mit Mitternacht ist die Geschichte nicht zu Ende. Wir schauen auch in die Zukunft und fragen uns, wie lange Sterne leuchten, was mit der Erde geschieht, wie sich der Himmel verändern wird und welches Schicksal unserem Sonnensystem bevorsteht.

Dabei zeigt sich etwas Erstaunliches: Zeit ist nicht überall gleich. Seit Einstein wissen wir, dass Uhren je nach Geschwindigkeit und Gravitation unterschiedlich ticken. Was zunächst nach abstrakter Physik klingt, ist längst Teil unseres Alltags und wird in Zukunft noch wichtiger werden. Wenn Menschen, Rover, Satelliten und Forschungsstationen auf dem Mond zusammenarbeiten, braucht auch der Mond eine gemeinsame Zeit.

Die Schweiz hat dabei eine besondere Verbindung zum Thema. Eine Schweizer Uhr war bereits auf dem Mond, und mit ihrer langen Tradition in Präzisionsuhren und moderner Zeitmessung könnte die Schweiz auch künftig eine Rolle dabei spielen, wie wir Zeit ausserhalb der Erde definieren.

Der Vortrag von Dr. Florian Kehl ist eine Reise vom Anfang des Universums bis zu einer überraschend konkreten Frage: Wie spät ist es eigentlich auf dem Mond?

Dr. Florian Kehl ist Dozent am Departement Erd- und Planetenwissenschaften der ETH. Er ist Weltraumforscher, Astrobiologe, Dozent, Erfinder, Explorer, ex-NASA. Bis Ende 2025 war er für einen Schweizer Beitrag zum Weltraumteleskop ARRAKIHS verantwortlich, für das die Europäische Weltraumorganisation ESA im Juni 2026 die Mission zur Umsetzung

freigegeben hat. Damit solche Beteiligungen keine Einzelfälle bleiben, braucht es neben guter Forschung auch Strukturen, schlanke Prozesse und Personen, die ganze Missionen auf die Beine stellen. Genau daran arbeitet Kehl heute als Director Space Research Initiatives bei ETH Zurich Space. Vielleicht wird er uns auch davon erzählen. Herzliche Einladung zur Exkursion ins All.

Pfarrerin Alke de Groot

Donnerstag, 5. November, 19 Uhr
Kirchgemeindehaus



Bild: zVg

Florian Kehl forscht und doziert nach Stationen im Ausland heute an der ETH in Zürich.

Agenda

Gottesdienste

Sonntag, 18. Oktober 10.00 Uhr, Kirche Thalwil H2OT-Gottesdienst PfarrerIn Alke de Groot und Pfarrer Jürg-Markus Meier
Montag, 19. Oktober 19.00 Uhr, Kath. Kirche Horgen Ökumenisches Friedensgebet
Mittwoch, 21. Oktober 16.30 Uhr, Haus Tabea Seniorengottesdienst Pfarrer Thomas Villwock
Samstag, 24. Oktober 18.00 Uhr, Kirche Hirzel Evensong Pfarrer Thomas Villwock Liedeführung: 17.30 Uhr
Sonntag, 25. Oktober 10.00 Uhr, Kirche Horgen Gottesdienst Pfarrer Thomas Villwock Jodelklub Horgen 10.00 Uhr, Kirche Oberrieden Gottesdienst Pfarrer Berthold Haerter 10.30 Uhr, See-Spital Gottesdienst Pfarrer Peter Spörri
Montag, 26. Oktober 19.00 Uhr, Kirche Horgen Ökumenisches Friedensgebet
Mittwoch, 28. Oktober 10.00 Uhr, Stapfer Stiftung Seniorengottesdienst mit Abendmahl PfarrerIn Alke de Groot
Donnerstag, 29. Oktober 10.00 Uhr, Stiftung Amalie Widmer Seniorengottesdienst mit Abendmahl PfarrerIn Alke de Groot

Sonntag, 1. November 10.00 Uhr, Kirche Hirzel Gottesdienst am Reformations- sonntag mit Abendmahl Pfarrer Thomas Villwock Martin Albrecht, Trompete 10.00 Uhr, Kirche Oberrieden Gottesdienst am Reformations- sonntag mit Abendmahl Pfarrer Berthold Haerter 18.00 Uhr, Kirche Horgen Gottesdienst am Reformations- sonntag mit Abendmahl Pfarrer Urs Dohrmann Lena Kiepenheuer, Sopran, Anja Balmer, Oboe
--

Pfarramtsdienste

Amtswochen Horgen 17. Oktober Pfrn. de Groot 14. Oktober Pfr. Villwock 31. Oktober Pfr. Villwock	Amtswochen Oberrieden 12. Oktober Pfrn. Gächter 26. Oktober Pfr. Haerter
Taufen Horgen, Hirzel Für Tauffeiern wenden Sie sich bitte an das Pfarrteam Horgen.	
Taufen Oberrieden 8. November Pfr. Haerter 6. Dezember Pfr. Haerter	

Kinder und Familie

Dienstag, 20. Oktober Zischtigstreff 18.00 Uhr Kirchgemeindehaus Horgen
Mittwoch, 21. Oktober Kolibri mit Mittagstisch 12.00 Uhr Kirchgemeindehaus Horgen
Donnerstag, 22. Oktober ElKi-Singen 9.30 Uhr Kirchgemeindehaus Horgen
Freitag, 23. Oktober Chinderfiir 15.30 Uhr Kirche Oberrieden
Sonntag, 25. Oktober Gather & Go 18.00 Uhr Kirche Thalwil
Dienstag, 27. Oktober ElKi-Treff 9.30 Uhr Zürcherhaus Oberrieden

Veranstaltungen

Freitag, 16. Oktober Basarwerkstatt 9.00 Uhr Kirchgemeindehaus Horgen
Samstag, 17. Oktober Pilgern 7.30 Uhr Bahnhof Horgen
Montag, 19. Oktober Probe Seniorenchor 14.15 Uhr Kirchgemeindehaus Horgen

Mittwoch, 21. Oktober Basarhandarbeit 14.00 Uhr Kirchgemeindehaus Horgen Treffpunkt Philosophie 19.00 Uhr Kirchgemeindehaus Horgen Probe Weltchor 19.15 Uhr Kirchgemeindehaus Horgen
Donnerstag, 22. Oktober Gebet in Bewegung 18.00 Uhr Kirche Horgen
Freitag, 23. Oktober Basarwerkstatt 9.00 Uhr Kirchgemeindehaus Horgen Tanznachmittag 14.00 Uhr Kirchgemeindehaus Horgen Time Out Musik und Wort zum Wochenende Jane Gotsmann, Tanz 18.00 Uhr Kirche Horgen
Dienstag, 27. Oktober Spieleabend für Erwachsene 19.00 Uhr Kirchgemeindehaus Horgen Kreistänze 17.30 Uhr Zürcherhaus Oberrieden

Mittwoch, 28. Oktober Ökumenischer Seniorenmittagstisch 11.30 Uhr Kath. Pfarreizentrum Horgen An-/Abmeldung an: M.-Th. Siffert, 044 725 37 58, oder L. Aldrovandi, 044 725 31 77 Basarhandarbeit 14.00 Uhr Kirchgemeindehaus Horgen
--

Donnerstag, 29. Oktober HotPot 12.00 Uhr Kirche Horgen, Treppe
Freitag, 30. Oktober Basar 15.00 – 21.00 Uhr Kirchgemeindehaus Horgen Benefizkonzert 20.00 Uhr Kirche Horgen Jodelduett Bürgler & Schmid, Kadettenmusik Horgen, Ukraini- scher Chor, Weltchor Horgen
Samstag, 31. Oktober Basar 10.00 – 16.00 Uhr Kirchgemeindehaus Horgen
Jeweils Montag Seniorenvolkstanz 14.00 Uhr Zürcherhaus Oberrieden
Jeweils Dienstag Gymnastik und Bewegung 8.00, 9.05 und 14.00 Uhr Kirchgemeindehaus Horgen Morgengebet 8.00 Uhr Kirche Oberrieden Ökumenischer Kirchenchor 19.30 Uhr Zürcherhaus Oberrieden nach Probeplan
Jeweils Mittwoch Morgengebet 7.00 Uhr Kirche Horgen Dorf Lunch am Mittwoch 12.00 Uhr Zürcherhaus Oberrieden Anmeldung bis Montag an: 079 865 63 30 oder mittagstisch@ref-oberrieden.ch Shibashi 17.45 Uhr Kirchgemeindehaus Horgen

Kontakt

Horgen www.refhorgen.ch Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Horgen Kelliweg 21, 8810 Horgen Sekretariat 044 727 47 47 sekretariat@refhorgen.ch Pfarramt PfarrerIn Alke de Groot 044 727 47 30 degroot@refhorgen.ch Pfarrer Urs Dohrmann 044 727 47 40 urs.dohrmann@posteo.ch Pfarrer Torsten Stelter 044 727 47 20 stelter@refhorgen.ch Pfarrer Thomas Villwock 044 727 47 10 villwock@refhorgen.ch Amtswochen-Pfarramt 044 727 47 77 Sozialdiakonie Andreas Fehlmann 044 727 47 61 Kinder und Familie Kirchlicher Unterricht Désirée Madörin 044 727 47 68 Präsidentin Kirchenpflege Wibke Marxfeld praesidium@refhorgen.ch Fahrdienst Anmeldung bis Freitag, 12 Uhr 044 727 47 62
Oberrieden www.ref-oberrieden.ch Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Oberrieden Alte Landstrasse 36a 8942 Oberrieden Sekretariat Priska Langmeier 044 720 49 63 info@refkioberrieden.ch Pfarramt Pfarrer Berthold Haerter 044 720 00 41 berthold.haerter@bluewin.ch Präsident Kirchenpflege Hans Kämpf praesidium@ref-oberrieden.ch H2OT-Jugendpfarramt Pfarrer Renato Pfeffer 079 787 56 05 pfeffer@refhorgen.ch

Impressum reformiert.regional erscheint 14-täglich als Beilage der Zeitung «reformiert.» Herausgeberin: Reformierte Kirchen Horgen und Oberrieden Redaktion: Pfrn. Alke de Groot Alte Landstrasse 23 8810 Horgen 044 727 47 30 hob@refhorgen.ch Layout: kolbgrafik.ch Druck: DZZ Druckzentrum Zürich AG Gemeinsame Beilage: Trägerverein reformiert.zürich in Zusammenarbeit mit den reformierten Kirchgemeinden Horgen und Oberrieden Die nächste Ausgabe von reformiert.regional erscheint am 30. Oktober 2026
myclimate Wirkt, Nachhaltig Drucksache myclimate.org/01-24-625131

H2OT

Regeln zum guten Leben



Gottesdienst

Was ist richtig? Was ist falsch? Gibt es Regeln zum guten Leben? Ist das

Zusammenleben nicht einfacher, wenn es klare moralische Grundregeln und Verhaltensmassstäbe



gibt, an denen wir uns ausrichten können?

Grundsätzlich ist dem wohl zu zustimmen. Regeln sollen jedoch hinterfragt und angepasst werden. Eine Regel, sklavisch und gefühllos angewendet, könnte unmenschlich werden. Die biblischen Geschichten geben zu diesen Fragen eine Fülle von Anschauungsunterricht. So auch viele Begegnungen und Streitgespräche zwischen Jesus und den Schriftgelehrten. Was ist die Vision von Jesus im Umgang mit Regeln?

«Regeln im Alltag – wie und was gilt?» Mit dieser Frage beschäftigen wir uns im Gottesdienst, zu dem die reformierten Gemeinden von Horgen, Oberrieden und Thalwil einladen. Der Gottesdienst wird geleitet von Pfarrerin Alke der Groot und mir. Die musikalische Gestaltung übernimmt der Organist Martin Rabensteiner.

Pfarrer Jürg-Markus Meier

Sonntag, 18. Oktober, 10 Uhr
Kirche Thalwil